

NDB-Artikel

Exner von Ewarten (seit 1917), *Sigmund* Ritter Physiologe, * 5.4.1848 Wien, † 5.2.1926 Wien.

Genealogie

V →Franz s. (1);

B →Karl s. (4), →Franz s. (2);

◦ Wien 1875 →Emilie (1850–1909, Ps. Felicie Ewart), Schriftstellerin, T des Jos. Maximilian Rr. v. Winiwarer, Dr. iur., Hof- u. Gerichtsadvokat in Wien, u. der Helene Bach (*Schw* des →Alex. Frhr. v. Bach, † 1893, österr. Innenminister, s. NDB I);

2 S, 1 T, u. a. →Alfred (1875–1921), Prof. der Chirurgie in Wien, →Felix s. (5);

N →Franz s. (3).

Leben

E. studierte von 1865 an in Wien Medizin und wurde Schüler von →E. von Brücke, 1868 ging er auf 1 Jahr nach Heidelberg zu →Helmholtz, der ihn richtunggebend beeinflusste. In Wien 1870 promoviert, 1871 habilitiert, widmete er sich nur noch der Forschung. 1874 wurde er außerordentlicher, 1891 ordentlicher Professor. Als Institutsvorstand ging er sofort daran, den Unterricht zu reorganisieren. Beim Neubau des Physiologischen Instituts (1899) wurde der Hörsaal ganz nach den Plänen E.s, gestützt auf seine Studien über die Akustik von Räumen, mit einer schiefen Decke gestaltet, ein Bauplan, der an zahlreichen Orten für Vortragsäle nachgeahmt wurde. – Zu E.s Hauptarbeitsgebiet gehört die Sinnesphysiologie. Seine Untersuchungen über Großhirnlokalisation gelten der Beziehung zwischen den psychischen Erscheinungen und den Vorgängen im Zentralnervensystem (Bahnung, Hemmung, Reaktionszeit). Berühmt wurden seine Publikationen über Tierversuche (Flug und Schweben der Vögel, Orientierungsvermögen der Brieftauben, elektrische Ladung von Haaren und Federn) und vor allem über physiologische Optik (Facettenaugen der Insekten, Sinnestäuschung, Bewegungssehen, Netzhautregeneration, Farbenkontrast). Er regte die in aller Welt nachgeahmte Gründung eines Phonogrammarchivs an, in welchem Sprachaufnahmen, besonders im Verschwinden begriffener Dialekte sowie Stimmaufnahmen berühmter Persönlichkeiten, der Nachwelt erhalten werden sollten. |

Auszeichnungen

Mitgl. der Wiener u. der Bayerischen Akademie der Wiss. u. der Leopoldina, Ehrenpräsident der Wiener Ges. der Ärzte, Dr. h. c. (Leipzig u. Athen).

Werke

u. a. Experimentelle Unters. d. einfachsten psych. Vorgänge, in: Pflügers Archiv f. Physiol. 7, 8, 11, 1873/75; Stud. auf d. Grenzgebiet d. localisierten Sehens, ebd. 73, 1898;

Krit. Ber. üb. d. neueren physiol. Unterss., d. Großhirnrinde betr., in: Biol. Cbl. 5, 1886;

Das Netzhautbild d. Insectenauges, in: SB d. kaiserl. Ak. d. Wiss. in Wien, Math.-naturw. Cl. 98, III, 1889;

Die Physiol. d. facettierten Augen v. Krebsen u. Insecten, 1891; Physiol. d. männl. Geschl.funktionen, in: A. Fritsch u. O. Zuckerkandl, Hdb. d. Urologie, 1903.

Literatur

A. Durig, in: Wiener Klin. Wschr. 29, 1926, Nr. 8; ders., in: Alm. d. Ak. d. Wiss. Wien 76, 1926, S. 184-90;

ders., in: Leopoldina 2, 1926, S. 229 f.;

ders., in: NÖB VI, S. 44-54 (W, P);

K. E. Rothschuh, Gesch. d. Physiol., 1953;

ÖBL (W, L); Pogg. III, V. – *Zu Frau Emilie E. v. E.*: |M. v. Ebner-Eschenbach, in: BJ 16, S. 10-18 (W); Kosch, Lit.-Lex. (W).

Autor

Renée Gicklhorn

Empfohlene Zitierweise

, „Exner von Erwarten, Sigmund Ritter“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 701-702 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
